

The image shows a close-up of a rusted metal barrel. The top of the barrel is a bright, almost red-orange color, while the rest of the barrel is dark blue and black with significant rust and peeling paint. The title 'FAHR ZUR HÖLLE' is printed in large, white, block letters across the middle of the barrel. The author's name 'Kathy Reichs' is printed in white, serif font at the top of the barrel. At the bottom of the barrel, the words 'ROMAN' and 'BLESSING' are printed in a smaller, white, sans-serif font.

Kathy Reichs

FAHR
ZUR
HÖLLE

ROMAN
BLESSING

»Sieht aus wie irgendein Metallbehälter«, sagte ich, ohne hochzusehen. »Er ist zu verrostet, um ein Logo oder eine Beschriftung erkennen zu lassen.«

»Stellen Sie das Ding auf«, rief Molene. »Jackson und ich haben es umgekippt, um das Zeug im Inneren zu schützen.«

Ich versuchte es. Es wog eine Tonne.

Hawkins kauerte sich neben mich, und gemeinsam stemmten wir das Ding hoch. Es war angefüllt mit einer festen, schwarzen Masse.

Ich beugte mich darüber. Etwas Blasses hing in der dunklen Füllung, aber das Dämmerlicht kurz vor dem Sturm verhüllte jedes Detail.

Ich griff eben nach meiner Mag-Lite, als ein Blitz über den Himmel zuckte.

Eine menschliche Hand blitzte weiß im elektrischen Gleißeln auf.

Und verschwamm wieder in Dunkelheit.

Ich ließ den Strahl meiner Taschenlampe über die tintige Topografie wandern.

Der weiße Einschluss war fraglos eine menschliche Hand.

Die Füllung war steinhart, bröckelte jedoch an den offen liegenden Kanten. Ich vermutete Asphalt. Die Größe der Tonne deutete auf ein Volumen von etwa hundertdreißig Litern hin.

Nach dreißig Sekunden Diskussion hatten wir einen Plan.

Warner und Jackson würden Wache halten, während wir anderen ins Büro der BFI, der Betreiberfirma der Deponie, zurückkehrten. Jackson meinte, er wäre lieber woanders, protestierte jedoch nicht weiter.

Die Wolken brachen, als Hawkins, Malone und ich zurückmarschierten. Schlammgespritzt und völlig durchnässt erreichten wir das

Gebäude.

Zu meiner Verärgerung warteten ein kurzes Stück weiter unten auf dem Kiesweg zwei Fahrzeuge mit laufendem Motor und zuckenden Scheibenwischern. Ich erkannte den Fahrer des Ford Focus.

»Verdammt«, sagte ich.

»Was?« Molene hinter mir atmete schwer.

»Reporter.« Ich deutete in die Richtung der Fahrzeuge.

»Ich habe mit niemandem gesprochen. Ich schwöre es.«

»Die haben mit ihren Scannern wahrscheinlich den Funkkontakt zwischen der Polizei und dem ME abgefangen.«

»Soll das ein Witz sein?«

»Es ist Rennwoche.« Ich versuchte erst gar nicht, meine Verärgerung zu verbergen. »Ein Mord an der Rennstrecke wäre eine knallige

Schlagzeile.«

Als die Reporter uns sahen, stiegen sie aus ihren Autos und schlitterten zum Checkpoint. Der eine war ein pilzförmiger Mann mit einem Regenschirm. Ihm folgte eine Frau in Regenmantel und pinkfarbenen Plastikstiefeln.

Der Wachmann schaute fragend in unsere Richtung. Molene winkte mit beiden Händen ab.

Da man ihnen den Zugang verwehrte, schrien die beiden durch den Wolkenbruch.

»Wie lange ist die Leiche schon da draußen?«

»Ist es das Mädchen, das aus der Bar Carolina verschwand?«

»Irgendwelche Verbindungen mit der Rennstrecke?«

»Dr. Brennan – «

»Hat der ME vor – «